



## Thema 6: Die Frucht des Geistes

20. Februar 22  
Jannick Rath

Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit. Galater 5,22-23a

### 1. Die Frucht des Geistes – Das Erkennungsmerkmal einer tiefen Gottesbeziehung

Nicht etwa eine besonders gute Predigt, oder der Besitz von speziellen Gaben zeigt uns, dass wir ein Leben haben, das vom Heiligen Geist erfüllt ist. Vielmehr wird das an der Frucht des Geistes sichtbar (Mt 7,20). Die Frucht ist der Ertrag, welcher unser geistliches Leben zum Vorschein bringt. Genau wie an einem Apfelbaum keine Birnen wachsen, wird auch ein Leben mit Gott Gutes und nicht Schlechtes hervorbringen. Frucht im Glauben entsteht nicht durch die eigene Anstrengung. Die Frucht braucht die richtigen Voraussetzungen, dass sie entstehen kann. Diese findet man in der Gemeinde. Die Gemeinschaft unter anderen Christen ist essenziell, damit Frucht in unserem Leben entsteht. Doch das Wichtigste ist eine tiefe Gottesbeziehung (Joh 15,5). Nur wenn wir diese Beziehung zu Jesus leben, können wir auch Frucht bringen.

### 2. Die Frucht des Geistes – Der Beginn der Wiederherstellung von Beziehungen

Gottes Ziel war schon immer in Beziehung mit den Menschen zu leben. Doch Adam und Eva zerstörten diese Beziehung. Nicht nur die Beziehung zu Gott, sondern auch die zu anderen Menschen und die des Menschen zu sich selbst. Erst durch Jesus ist die Wiederherstellung von Beziehungen wieder möglich. Er starb am Kreuz um eine neue Verbindung zu Gott herzustellen. Vollständige Wiederherstellung werden wir erst im Himmel erleben, doch die Frucht des Geistes zeigt uns wie diese wiederhergestellte Beziehung aussehen kann. Es soll aber nicht nur ein Vorgeschmack sein. Wer in die Beziehung zu Gott investiert, der wird erleben, was es bedeutet gesunde Beziehungen zu führen. Dann wird uns der Heilige Geist durch seine Frucht in Beziehungen führen, die von Gottes Kultur geprägt sind.

### 3. Die Frucht des Geistes – Zusammengefasst in der Liebe

Wenn Paulus in Galater 5,22 von der Frucht und nicht von Früchten spricht, hat das einen guten Grund. Denn es gibt nicht etwa die Frucht der Freundlichkeit und eine weitere Frucht der Treue. Vielmehr ist es eine Frucht mit mehreren Aspekten. Genau wie bei einer Orange. Es ist eine Frucht mit mehreren Fruchtschnitten. Zusammenfassen kann man die Frucht des Geistes im Begriff Liebe. Dieser Begriff wird heute völlig verschieden



verstanden. Für die Liebe, die Paulus hier meint, wird im griechischen Text das Wort «Agape» verwendet. Es bezeichnet eine selbstlose, aufopfernde Liebe, die nie etwas anderes als das höchste Gut für den Mitmenschen suchen wird. Mit dieser Liebe wird uns auch die Aufopferung von Jesus am Kreuz geschildert (Röm 5,8). Agape ist nicht von Emotionen gesteuert. Sie unterscheidet sich massiv von gewöhnlicher, menschlicher Liebe. Mit dieser Agape-Liebe verlieben wir uns nicht, sondern entscheiden uns sogar dazu Menschen, die aus unserer Sicht unsere Liebe nicht verdient hätten, zu lieben. Deshalb kann Jesus auch sagen: «An eurer Liebe zueinander wird jeder erkennen, dass ihr meine Jünger seid.» Joh 13,35

Wie könnte unser Leben wohl aussehen, wenn wir einander mit dieser Liebe begegnen? Soll uns das nicht motivieren, diese Liebe auszuleben?

#### Vertiefungsfragen:

- Johannes 15,1-7 erklärt, was Gott darunter versteht, Frucht im Leben hervorzubringen. Welche Bedingungen für das Wachstum von Frucht werden in dem Text genannt? Wie kannst du das in deinem Alltag integrieren?
- Die Beziehung zu Jesus ist das absolut Entscheidende, damit du in deinem Leben Frucht bringen kannst. Setze dir ein konkretes Ziel, wie du in den nächsten Wochen in deine Beziehung zu Jesus investieren möchtest.
- Wie kannst du ganz konkret darum bemüht sein, den richtigen Boden für die Frucht des Geistes zu schaffen?
- Welche Gefahren bringt der Gedanke, Liebe sei in erster Linie eine Emotion oder ein Gefühl?
- Die Bibel sagt, dass keine Furcht in der Liebe ist. Was heisst das für unsere Beziehung zu Gott? Für unsere Beziehung zu anderen Menschen?